



## Kreative Referenzkultur und Urheberrecht im globalen Wandel

7. Dezember 2018  
Universität Mannheim  
Schloss Ostflügel, Fuchs-Petrolub-Saal

## SYMPOSIUM

Referenzielle Medienpraktiken, wie die Benutzung, Re-kontextualisierung und Interpretation vorbestehender Werke im Rahmen von Fanfiction, Sampling, Remix oder Appropriation Art stellen neue Formen kreativen Werkschaffens dar, die zunehmend in den juristischen Fokus rücken, althergebrachte Grundsätze des Urheberrechts ins Wanken bringen und einen weitreichenden Interessenkonflikt zwischen den Originalurhebern und nachschaffenden Künstlern zu Tage fördern.

Zwar entsteht Neues selten aus dem Nichts. Techniken der Bezugnahme oder der Adaption sind vielmehr seit jeher Grundlage des Kulturverständnisses. Doch es scheint, als ob die Intensität der Bezugnahme sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht eine Steigerung erfahren hat und eine rechtssichere Beurteilung kaum mehr möglich ist.

Auch das vielbeachtete Sampling-Verfahren „Metall auf Metall“, das die deutschen Gerichte nunmehr seit fast 20 Jahren beschäftigt und mit dem sich – nach einer Vorlage des BGH – aktuell auch der EuGH befassen muss, zeigt, wie schwer es ist, die Grenze zwischen freier Benutzung und unfreier Bearbeitung zu ziehen. Hinzu kommt, dass sich digitale Praktiken der medialen Bezugnahme primär im Internet abspielen, sodass selten nur eine Rechtsordnung betroffen ist.

Vor diesem Hintergrund wollen wir im Rahmen eines eintägigen Symposiums klären, wie die einzelnen Rechtsordnungen in Europa aktuell mit dem Phänomen des derivativen, usergenerierten Werkschaffens umgehen. Zugleich wollen wir aber auch die grundsätzliche Frage stellen, ob es überhaupt ein „Recht auf Referenz“ geben sollte und wie eine mögliche Reform des Urheberrechts praktisch aussehen könnte.

## PROGRAMM

**Freitag, 7. Dezember 2018**

**09.30 Uhr**

**Begrüßung und Eröffnung**

*Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M. (Wellington)*  
(Universität Mannheim)

**Die deutsche Perspektive auf  
Referenzkultur und das Urheberrecht**

**09.45 - 10.25 Uhr**

**Recht auf Referenz –  
Zum Zusammenhang zwischen  
Schutzgegenstand und Schutzbereich des  
Urheberrechts**

*Prof. Dr. Alexander Peukert*  
(Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

**Das Verfahren Metall-auf-Metall: Die Kunst des  
Sound Samplings im deutschen Urheber- und  
Leistungsschutzrecht**

*Prof. Dr. phil. Ass. iur. Frédéric Döhl*  
(H:G Berlin)

**10.25 - 10.45 Uhr**

**Fragen und Diskussion**

**10.45 - 11.00 Uhr**

*Kaffeepause*

## PROGRAMM

### Regelungsansätze im anglo-amerikanischen Recht

11.00 - 12.20 Uhr

#### Referentielle Nutzungen und normative Hierarchien

Prof. Dr. Guido Westkamp, LL.M. (London)  
(Queen Mary University London)

#### Die kanadische UGC-Schranke als Modell für ein Recht auf Referenz

Sibel Kocatepe, LL.M. (Istanbul)  
(Universität Siegen, SFB „Medien der Kooperation“)

#### Ein Recht auf Referenz im US-amerikanischen Copyright

Dr. Simon Apel  
(SZA Rechtsanwälte Mannheim)

12.20 - 12.40 Uhr  
Fragen und Diskussion

12.40 - 13.40 Uhr  
Mittagsimbiss im Foyer des Hörsaals O 138

### Kontinentaleuropäische Ansätze

13.40 - 15.00 Uhr

#### Ein Recht auf Referenz im französischen Urheberrecht?

Dr. jur. habil (Univ. Paris) Agnès Lucas-Schloetter  
(Ludwig-Maximilians-Universität München)

## PROGRAMM

#### Ein Recht auf Referenz im italienischen Urheberrecht?

Dr. Valentina Moscon  
(Max-Planck-Institut für Innovation und  
Wettbewerb, München)

#### Ein Recht auf Referenz im spanischen Urheberrecht?

Prof. Dr. Concepción Saiz  
(Universität de València)

#### Referenzielles Schaffen im Lichte der Regulierung des polnischen Urheberrechtsgesetzes

Kamila Kempfert, LL.M. (Dresden)  
(Universität Siegen, SFB „Medien der Kooperation“)

15.00 - 15.30 Uhr  
Fragen & Diskussion

15.30 - 16.00 Uhr  
Kaffeepause

### Die Zukunft des Urheberrechts

16.00 - 16.45 Uhr  
Abschlussdiskussion: „Ein Recht auf Referenz:  
Was kann, soll und muss ein modernes  
Urheberrecht leisten?“

ca. 17:00 Uhr – Ende der Veranstaltung

## ORGANISATION

**Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M. (Wellington)**  
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht des  
Geistigen Eigentums sowie deutsches und  
europäisches Verfahrensrecht

SFB „Medien der Kooperation“  
Projekt „Medienpraktiken und Urheberrecht – soziale  
und juristische Rahmenbedingungen kooperativen  
und derivativen Werkschaffens im Netz“

Universität Mannheim  
Schloss Westflügel  
D-68131 Mannheim  
Telefon +49 (0) 621-181-1373  
Telefax +49 (0) 621-181-3507  
Email [klass@uni-mannheim.de](mailto:klass@uni-mannheim.de)  
[ip-law@uni-mannheim.de](mailto:ip-law@uni-mannheim.de)  
Internet <http://ip-law.uni-mannheim.de>

Sie finden den Hörsaal O 138 im Ostflügel des  
Mannheimer Schlosses. Das Schloss ist vom  
Hauptbahnhof Mannheim zu Fuß in gut 10 Minuten  
erreichbar. Parkmöglichkeiten bestehen im  
öffentlichen Parkhaus neben dem Amtsgericht oder  
in den übrigen Parkhäusern in den Quadraten.

